

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

| | | | |
|--|-----------------------------|---|---|
| Name: | | Austausch im: | 2019 <small>(akademischen Jahr)</small> |
| Studiengang: | Raumplanung | Zeitraum <small>(von bis):</small> | Januar bis Juni |
| Land: | England | Stadt: | Newcastle |
| Universität: | Newcastle University | Unterrichts- sprache: | englisch |
| Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS) | | Erasmus | |

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

| | 1 <small>(niedrig)</small> | 2 | 3 | 4 | 5 <small>(hoch)</small> |
|----------------------------|-------------------------------|---|---|---|----------------------------|
| Soziale Integration: | x | | | | |
| Akademische Zufriedenheit: | | x | | | |
| Zufriedenheit insgesamt: | x | | | | |

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Für die Bewerbung musste bis Dezember bei der Fakultät Raumplanung ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf eingereicht werden. Anfang des neuen Jahres wurde dann beantragt, ob man seinen Wunschplatz erhalten hat, in meinem Fall kam es zur Auslosung und ich wurde glücklicherweise gezogen, sodass ich meinen Erstwunsch Newcastle erhalten habe. Anschließend musste bei der Newcastle University ein weiteres Bewerbungsformular sowie ein Motivationsschreiben (auf englisch) eingereicht werden. Beim Learning Agreement habe ich mich an vorherigen Erfahrungsberichten orientiert, letztendlich habe ich aber vor Ort komplett andere Kurse gewählt. Dies wurde aber am zweiten Unitag zusammen mit dem Erasmuskordinator vor Ort gemacht.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

England ist im Vergleich zu Deutschland ein teures Land zum Leben, insbesondere im Vergleich zu Dortmund. Die Mieten sind wesentlich höher und auch die generellen Lebensunterhaltungskosten. Finanziert habe ich mein Semester zum einen mit Hilfe der Erasmusförderung und zum andern mit zuvor ersparten Geld. Vor Ort habe ich nicht gearbeitet.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da England zum Zeitpunkt meines Aufenthaltes in der EU war, brauchte ich lediglich meinen Personalausweis zur Ein- und Ausreise.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da ich das letzte Mal in der Schule englisch hatte, habe ich vor meinem Aufenthalt einen Speaking und Listening Kurs an der TU Dortmund belegt. Dieser hat mir Spaß gemacht, aber leider nicht so

viel geholfen. Letzendlich lernt man die Sprache aber schnell vor Ort, wenn man sich mit den anderen Internationals oder Einheimischen unterhält.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Angereist bin ich von Düsseldorf Flughafen per Direktflug nach Newcastle Airport. Vor Ort haben uns Mitarbeiter der Newcastle University herzlich in Empfang genommen und auch ein Taxishuttle wurde von der Uni kostenlos organisiert (nur an einem bestimmten Tag und mit vorheriger Anmeldung).

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Newcastle University ist ähnlich wie in Dortmund als Campus organisiert, also alle nahezu alle Gebäude sind zentral und zusammenhängend verortet. Der Campus ist direkt bei der Innenstadt und somit super zu erreichen. Eine Mensa gab es leider nicht, lediglich eine Art Cafe, ähnliche Cafes gibt es auch zahlreich in der Innenstadt. Die Bibliotheken haben eine sehr gute und ruhige Atmosphäre. Ich bin sehr gerne dort für meine Hausarbeiten hingegangen. Lediglich während der Klausurenphase am Ende war es oft sehr voll und schwierig einen Platz zu finden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe insgesamt vier Module belegt, mit jeweils 10 bzw. 5 ECTS. Jedoch habe ich keine schriftlichen Prüfungen absolviert, sondern ausschließlich Hausarbeiten (Essays und Reports) geschrieben sowie zwei mündliche Präsentationen. Das Sprachniveau war sehr angenehm, aber Anfang habe ich sicherlich nicht alles verstanden, aber das wurde schnell mit der Zeit. Die Vorlesungen selbst finden in einem viel kleineren Rahmen statt, meist sind nur ca. 30 Studenten oder weniger im Kurs. Der wesentlichste Unterschied zum Studium in Dortmund war, dass in England Anwesenheitspflicht herrscht, das heißt, vor jeder Veranstaltung checkt man sich per Unikarte ein und registriert somit seine Anwesenheit. Bei manchen Modulen wurde es bei mir sehr eng gesehen, sodass ich zu 75% da sein musste um zu bestehen, bei anderen kam lediglich eine Mahnmail, aber sonst keine Folgen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Gewohnt habe ich in einem Erasmus-living Haus. Normalerweise ist das Haus für 6 Studenten vorgesehen, da dieses Semester in England aber nicht so stark nachgefragt wurde, habe ich lediglich mit zwei deutschen Jungen und einem französischen Mädchen zusammengewohnt. Die Miete betrug pro Monat 400 Pfund, was in etwa 450 Euro entspricht. Die Kauton war eine Monatsmiete.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittel in Newcastle sind wie generell in England teurer als in Deutschland, dafür gab es aber meiner Erachtung nach mehr Studentenrabatte als in Dortmund. Es lohnt sich auf jeden Fall immer nachzufragen, selbst in Drogeriemärkten gab es einen Nachlass.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Newcastle verfügt über eine Metro, was wirklich praktisch ist, um vom oder zum Airport zu fahren. Ansonsten verbindet die Metro die Innenstadt auch mit dem Meer (ca. 20 Minuten entfernt). Ansonsten habe ich die öffentlichen Verkehrsmittel kaum genutzt, da in Newcastle alles super zu Fuß zu erreichen ist und da dies auch alle machen, macht man einfach mit, sodass ich dort viel mehr gelaufen, als ich je in Dortmund laufen würde.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

In Kontakt war ich überwiegend mit andern Internationals. Zu Beginn des Wintersemester gibt es in Newcastle eine organisierte Woche, wo man sich sehr gut kennenlernen kann. Ich war jedoch erst im Sommersemester dort, sodass die Uni leider nahezu kein soziales Programm organisiert hat. Das war aber kein Problem, da alle Exchange-Studenten auf der Suche nach Freunden sind und man somit schnell in Kontakt kommt. Super war für mich außerdem, dass ich mit anderen Erasmusstudenten zusammen gewohnt habe, sodass ich auch sehr viel mit meinen Mitbewohnern gemacht habe. Natürlich kommt man auch während der Uni mit anderen UK Studenten in Kontakt, insbesondere aus einer Gruppenarbeit hat sich bei mir eine gute Freundschaft ergeben.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Newcastle ist super. Es ist eine absolute Studentenstadt und man kann von montags bis einschließlich sonntags jeden Tag feiern gehen. Persönlich bin ich sogar lieber unter der Woche gegangen, da es am Wochenende teilweise einfach zu voll war. Sehenswürdigkeiten gibt es auch in Newcastle, es ist aber keinesfalls ein typischer Touristenort dafür. In der Nähe sind aber einige große Städte wie beispielsweise Leeds, Manchester, Edinburg und Glasgow. Kleinere, aber dennoch sehr schöne Städte in der näheren Umgebung sind York und Durham. Newcastle hat auch mehrere Kinos, welche sehr gut sein sollen, ich selbst war jedoch leider nie dort. Ausflüge habe ich mehrere unternommen, unter anderem zur Holy Island und zum Lake District. Diese wurde jeweils von einem Reiseveranstalter vor Ort organisiert, welcher sich auf Erasmusstudenten spezialisiert hat.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Bezahlt habe ich vor Ort alles mit meiner Kreditkarte und brauchte somit kein Konto in England. Als Krankenversicherung habe ich eine private Versicherung bei der debeka (34€ pro Monat) abgeschlossen, da mir gesagt wurde, dass obwohl England in der EU ist, meine normale Versicherung keinen Rücktransport absichert und mir diese sehr wichtig war. Mein Handy konnte ich ganz normal mit meiner SIM Karte aus Deutschland benutzen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)